

SPENDERBRIEF

15. Juli 1992

Liebe Freunde und Bekannte,

diesmal geht es nicht um Vortragstermine oder Stickgarn - dafür sind die Wintermonate vorgesehen - ich möchte Ihnen heute von einer Aktion berichten, die anlässlich meiner Ecuador-Reise, im Februar d. Jahres, an mich herangetragen wurde.

In Quito wohnt die mir gut bekannte Familie KEMPIN - ein Möbelfachmann aus Deutschland mit seiner ecuadorianischen Frau und seinem heute 16jährigen Sohn, der vor 8 Jahren in der Uniklinik Eppendorf/Hamburg, mit Knochenkrebs befallen, von Prof. HELD operiert wurde.

Dem Jungen geht es heute gut. Er ist über die Jahre immer wieder einmal von Prof. Held ambulant behandelt und begutachtet worden, wenn dieser gelegentlich einer Südamerika-Reise in Quito weilte.

1984 haben Lufthansa und „Damas Alemanas“ in Quito die Kosten von Mutter und Kind für den Hin- und Rückflug gestiftet. Die Operation wurde in einem der „wissenschaftlichen Betten“ in Eppendorf - ohne Kosten - durchgeführt.

Es ist schon eine Duplizität der Ereignisse, wenn die Familie Kempin nun im Februar mit einem ähnlichen Problem an mich herantrat. Der 1 ½ - jährige Sohn ihrer besten Freunde, Juan Pablo Jalil, sollte ebenfalls in Eppendorf operiert werden, da ihm - angeboren - einseitig ein Stück Schienbein fehlt und er somit nicht stehen bzw. laufen kann. Ich habe dieses Kind im Februar selbst gesehen. Der Junge kann nur krabbeln und fällt um, sobald er auf den Füßen stehen will.

Der behandelnde Arzt in Quito, Dr. Fausto Moncayo, hat seine Ausbildung in Eppendorf erhalten und kennt daher Herrn Prof. Held. Er hat sich, wie vor 8 Jahren im Fall Kempin, wieder an Prof. Held gewandt, der ihm das beigegefügte Schreiben per FAX übersandte.

Im Gegensatz zu Frau Kempin, ist die Mutter des Juan Pablo der deutschen Sprache nicht mächtig. Ich habe jedoch bereits für die Unterbringung der Mutter gesorgt, und zwar bei einer Ecuadorianerin, die auch Mutter eines 1 ½ - jährigen Kindes ist und unweit von Eppendorf wohnt. Die Kosten für den Aufenthalt der Mutter sind von der

Familie Busch, meinen Mitreisenden, meiner Frau und mir übernommen worden.

Die Flugreise übernehmen, wie im Fall Kempin, wieder die Lufthansa und die „Damas Alemanas“ in Quito.

Da es sich bei der Familie JALIL in Quito um keine wohlhabenden Leute handelt und das Verhältnis der Deutschen Mark zum ecuadorianischen Sucre immer inflationärer wird - eine DM= 900 Sucre -, können die Klinikkosten in Höhe von DM 10.000,-- von dort nicht aufgebracht werden.

Ich bitte daher meine Freunde und Bekannten um einen Vorschlag oder eine Unterstützung in dieser Sache. Bitte rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir. Ich nenne Ihnen dann gegebenenfalls eine Kontonummer.

Die Operation sollte im August/September erfolgen, da sich das Kind dann in einem für den Eingriff günstigen Alter befindet.

Für Ihr Interesse und Ihr Verständnis sagen ich Ihnen allen meinen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Martin KUBE